

Kurbrandenburg zur See gegen Spanien.

Von Georg Siegel.

Der Seekrieg, welchen jetzt die Briten führen, ruft die Erinnerung an die kriegerischen Unternehmungen...

Als Kurfürst Friedrich Wilhelm im Juni 1674 dem Bündnisse des deutschen Kaisers...

Zu diesem neuen thatkräftigen Vorhaben hatten die Kurfürsten und Kaulen die guten Nachrichten ermuntert...

Der spanische Hof war über diese Angriffe der neuen Seemacht an der Ostsee...

Friedrich Wilhelm durch seinen Marinemini-sterer Kaulen ein neues Geschwader ausstatten...

Daß der Kurfürst bei diesem Unternehmen auch Handels- und wissenschaftliche Interessen im Auge hatte...

Der alte Mann, ich meine meinen Pa, hat es ein für meinen Hund...

Die Ehe ein Erfolg. Mister Editor, Staats, Evening-Edition.

Durch das Landwehrbezirks-Kommando. Der Herr Major J. D. und Landwehrbezirkskommandeur...

Die Ehe ein Erfolg. Mister Editor, Staats, Evening-Edition.

Ob mein! Nur daran zu denken! Kein mehr! Nur daran zu denken! Kein mehr!

Der alte Mann, ich meine meinen Pa, hat es ein für meinen Hund...

Die Ehe ein Erfolg. Mister Editor, Staats, Evening-Edition.

Durch das Landwehrbezirks-Kommando. Der Herr Major J. D. und Landwehrbezirkskommandeur...

Die Ehe ein Erfolg. Mister Editor, Staats, Evening-Edition.

Durch das Landwehrbezirks-Kommando. Der Herr Major J. D. und Landwehrbezirkskommandeur...

de Kopf darinnen zerbräche, wo als ich bodermitt bin soll.

„Sehe Sie, Herr Major, ich feier-liche me! Alberne Hochzeit.“

„Mein lieber Mann, was soll denn aber ich bei der Hochzeit?“

„Belüßigt sich der Major seinen Adjutanten an; das war ihm in seiner Dienstpraxis denn doch noch nicht vorgekommen...“

„Nun, sind diese recht?“ „Ja, Herr Major! An ich bedankt mich auch hiemals um solche Vormit-tinge...“

„Mein Lieber, daraus kann nichts werden, die Soldaten kommen zu Fuß in Ihre Wohnung oder gar nicht!“

„Nasamit, der Heerdenwächter.“ „Zu nördlichen Südamerika wird ein Vogel als Schäferhund und als Beschützer...“

„Nun, sind diese recht?“ „Ja, Herr Major! An ich bedankt mich auch hiemals um solche Vormit-tinge...“

„Nun, sind diese recht?“ „Ja, Herr Major! An ich bedankt mich auch hiemals um solche Vormit-tinge...“

„Nun, sind diese recht?“ „Ja, Herr Major! An ich bedankt mich auch hiemals um solche Vormit-tinge...“

Abhalten betrachtet, verhält er sich feind-lich. Seine Eitelkeit gegen sie kennt keine Grenzen.

„Einer wie der Andere.“ „Im Vorzimmer des Standesamts sind zwei Brautpaare mit dem üblichen Gefolge anwesend...“

„Die hübsche Braut will schon lächelnd einwilligen, als sie, mit den Augen ihren Bräutigam suchend...“

„Eine furchtbare Strafe.“ „In früherer Zeit wurde die Strafe des Bagno (Bades), einer der grausamsten Erfindungen...“

„Nun, sind diese recht?“ „Ja, Herr Major! An ich bedankt mich auch hiemals um solche Vormit-tinge...“

„Nun, sind diese recht?“ „Ja, Herr Major! An ich bedankt mich auch hiemals um solche Vormit-tinge...“

„Nun, sind diese recht?“ „Ja, Herr Major! An ich bedankt mich auch hiemals um solche Vormit-tinge...“

„Nun, sind diese recht?“ „Ja, Herr Major! An ich bedankt mich auch hiemals um solche Vormit-tinge...“

„Nun, sind diese recht?“ „Ja, Herr Major! An ich bedankt mich auch hiemals um solche Vormit-tinge...“

„Nun, sind diese recht?“ „Ja, Herr Major! An ich bedankt mich auch hiemals um solche Vormit-tinge...“

Das Handwerk. Unter diesem Titel hat das „Vauen-burger Kreis- und Local-Blatt“ nach-folgendes Gedicht aus seinem Verzeich-nis mit der Bitte um Veröffentlichung er-halten:

„Das gilt ja heute nicht für sein! Und wenn ich's mir vom Rande spare, Es muß schon etwas Besseres sein!“

„Moderne Brautaussteuer.“ „Freundin: „Das ist aber schnell ge-gangen mit Deiner Aussteuer!“

„Mißglückter Gegenbeweis.“ „Herr A. behauptet in einer Gesell-schaft, seine Dame könne einen Brief ohne Rücksicht schreiben.“

„Immer Geldschätzmann.“ „Erster Passagier: „Welch ein herr-licher, majestätischer Anblick soll's ein Eisenberg!“

„Der Kluge Hund.“ „Herr: „Ihr Hund hat mir gestern das ganze Beinleid gerissen.“

„Falsch verstanden.“ „Arzt: „Wie geht's Ihrer Frau?“ Bauer: „Schlechter, Herr Doktor!“

„Mütterlicher Rath.“ „Mama (zu ihrer Tochter): „Immer nur lesen und wieder lesen, wobei soll das noch führen?“

„Gemüthlich.“ „Herr: „Ja — Sie müssen sich nach einer Beschäftigung umsehen — ar-beiten — sich regen!“

„Eckmüthig.“ „Tourist (stehend): „Lassen Sie mir wenigstens den Ring; er ist ein theures Andenken!“

„Kindliche Unschuld.“ „Gla: „Dank, Mama sagte heute zu mir, Du wärest recht dumm.“

„Verhängnisvoller Ausbruch.“ „Gast: „Herr Wirth, dieses Beefsteak sieht mir sehr verdächtig aus.“

„Schwiegermütterliches Entgegenkommen.“ „Gastwirth: „Ja, baar Geld gebe ich meiner Tochter nicht mit, aber wissen Sie, Sie können die Mitgift ja bei mir ablaufen.“